

Wer will fleißige Handwerker sehen...

Der Verein „Wo Wissen wächst“ will in Kooperation mit der Handwerkskammer schon kleine Kinder für das Handwerk begeistern

VON UNSEREM MITARBEITER
JONATHAN SAY

EHRENKIRCHEN. „Was willst du später mal werden?“ Kinder wissen darüber oft erstaunlich genau Bescheid. Damit schon die Kleinsten ihr Interesse an einem Ausbildungsberuf nicht verlieren und nicht immer nur eine akademische Laufbahn anstreben, hat der Verein „Wo Wissen wächst“ in Kooperation mit der Handwerkskammer Freiburg das Projekt „Wer will fleißige Handwerker seh'n?“ ins Leben gerufen.

Schirmherr des Projekts ist Regierungspräsident Julian Würtenberger. Gemeinsam mit Handwerkskammerpräsident Paul Baier und dem IHK-Präsidenten Karl Dischinger war er in den Kindergarten Marienheim in Ehrenkirchen zum Start der Aktion gekommen.

Sinn der Kooperation ist es, die Kinder, aber auch die Eltern mit Handwerksberufen vertraut zu machen, ihnen zu zeigen, wie wichtig diese für die Gesellschaft auch heute noch sind. Dafür sollen Kindergärten in der gesamten Region besucht werden. „Unser Ziel ist die Ausweitung auf ganz Südbaden“, sagte die Vorsitzende des Vereins „Wo Wissen wächst“, Charlotte Willmer-Klumpp. Anfragen gibt es unter anderem bereits aus Lörrach und Emmendingen.

Durch die Kooperation mit der Handwerkskammer ist es möglich, die Unterstützung lokaler Handwerksbetriebe für das Projekt zu gewinnen. Unter dem Motto „Lebendige Werkstatt“ können die Kinder bei den Veranstaltungen direkt von den anwesenden Handwerkern lernen und deren mitgebrachte Werkzeuge begutachten. Zusätzlich werden Betriebserkundungen angeboten. Allein im Raum Ehrenkirchen werden 200 „Schnupper-



Regierungspräsident Julian Würtenberger (links) und Handwerkskammerpräsident Paul Baier (rechts) unterhalten sich mit Kindergartenkindern in Ehrenkirchen.

FOTO: JONATHAN SAY

praktikumsplätze“ in zwölf Betrieben bereitgestellt.

„Kindgerecht wollen wir das Interesse am Handwerk wecken und spielerisch Talente fördern“, sagte die Vorsitzende. Deshalb setzt das Projekt schon bei Kindergartenkindern an. Aber auch die Erwachsenen werden mit einbezogen. So gibt es Elternabende und für Erzieherinnen Touren zur Gewerbe-Akademie in Freiburg, um das Handwerk und die Vorteile einer Ausbildung kennen zu lernen. Dies sei dringend nötig, betonte die Mitbegründerin des Projekts, Clara Kecske-methy von der Handwerkskammer Frei-

burg, „Kinder entwickeln oft eine Abneigung gegen Ausbildungsberufe, in der achten Klasse ist es schon zu spät.“

Eltern und Kinder frühzeitig über die Vielfalt des Handwerks informieren

Für viele Eltern scheint der einzige Erfolgsweg für die Tochter oder den Sohn Abitur und Studium zu sein und oft würden schon kleine Kinder unter Leistungsdruck stehen. Deshalb will das Projekt Eltern und Kindern einen aufgeschlosseneren Blick in die vielfältigen Berufsfelder ermöglichen. Von diesem Konzept war auch der Schirmherr Julian Würtenberger

begeistert: „Ich finde das Angebot ist toll, es richtet sich an alle Beteiligten.“

Julian Würtenberger freute sich auch über die tatkräftige Unterstützung der Handwerksbetriebe, denn zusätzlich zur praktischen Hilfe gingen auch viele Spenden an den Verein. „Ich bin ihnen sehr dankbar, dass Sie auch diesen Kontakt zu den kleinsten Kindern hier suchen, denn es ist Ihr Nachwuchs, den Sie eines Tages einmal brauchen werden.“

Der im Kindergarten anwesende Nachwuchs war dann auch höchst interessiert und hatte sichtlich Spaß an der Veranstaltung.